

# ALPINALE Kurzfilmfestival

**Rückblick 2015**

11. – 15. August 2015

**Ausblick 2016**

9. – 13. August 2016

*Alpinale*



Eröffnung ALPINALE 2015

## Jubiläum 30 Jahre ALPINALE Kurzfilmfestival: Fabelhafte Geschichten wurden ausgezeichnet

Das 30. ALPINALE Kurzfilmfestival in Nenzing überzeugte mit einer sehr gelungenen und professionell durchgeführten Jubiläumsveranstaltung und lockte über 1200 Kurzfilmfans und zahlreiche Filmemacher aus der Ukraine, Polen, Serbien, Belgien, Deutschland, Schweiz und Österreich nach Nenzing. Neben der regionalen Presse berichtete auch Alexey Mokrousov, Journalist der russischen Tageszeitung „Kommersant“, über das Kurzfilmfestival.

★ **700** Kurzfilme

📍 **51** Länder

▶ **9.432** Minuten gesamt

🕒 **157** Stunden  
(Mehr als 6 Tage insgesamt!)

🕒 **15** durchschnittliche Filmlänge

## Highlights des Festival-Programms 2015

### Kurzfilm-Wettbewerb

Nach einem Begrüßungsgetränk führten Festivalleiterin Manuela Mylonas und Moderatorin Nina Hofer ab 20.30 Uhr Filmgespräche und boten spannende Einblicke rund um den Film und den Wettbewerb. Eine internationale Fachjury prämierte die fabelhaftesten Geschichten mit einem „Goldenen Einhorn“. 30 handverlesene internationale Kurzfilme haben es in den Wettbewerb geschafft. Die Hälfte der Kurzfilme ist deutschsprachig. Die anderen Kurzfilme wurden in Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt.

Von der hohen Qualität der 30 gezeigten Filme überzeugten sich am Eröffnungsabend auch Bürgermeister Harald Witwer (Thüringen), Bürgermeister Florian Kasseroler (Marktgemeinde Nenzing), Landtagspräsident Harald Sonderegger, Landtagsvizepräsident Ernst Hagen sowie Kornelia Spiß und Kulturamtsleiter Michael Mäser. An drei von fünf Tagen konnten die Filme bei sommerlichen Temperaturen am vollen Ramschwagplatz präsentiert werden. Nur an den zwei letzten Abenden wurde wetterbedingt in den Ramschwagsaal ausgewichen.

#### Samstag, 15. August 2015, 20.30 Uhr

Preisverleihung und Präsentation der prämierten Filme

Nach der Prämierung durch eine internationale Jury wurden die Sieger aus den fünf Kategorien (International, Hochschule, Animation, Jury- bzw. Publikumspreis) und der beste Vorarlberger Kurzfilm (Sonderpreis „vorarlberg short“) nochmals in voller Länge gezeigt.

### Filmgespräche

Moderatorin Nina Hofer führte interessante Gespräche mit den Filmemachern.

### 23. Kinderfilmfest

Für die ganz jungen Zuschauer fand im Rahmen der ALPINALE ein eigenes Kinderfilmfest statt. An vier Tagen liefen im Ramschwagsaal besonders wertvolle Filme, die von Karin Bleiweiss als Moderatorin begleitet wurden.

### Exkursionen

Für Jury, FilmemacherInnen und HelferInnen gab es ein attraktives Rahmenprogramm. Ein beeindruckender Ausflug führte in den „Nenzinger Himmel“. Gemeindecarchivar und „Himmel“-Experte Thomas Gamon erzählte interessante und spannende Geschichten vom Gamperdonatal. Die obligatorische Käsespätzlepartie kam bei unseren Gästen natürlich sehr gut an.

Eine weitere Exkursion führte nach Bregenz ins „vorarlberg museum“ und zu einem gemütlichen Mittagessen im Wirtshaus am See.



Eröffnung ALPINALE



Kinderfilmfest



Gruppenfoto Nenzinger Himmel

## Kurzfilme – Filme im Wettbewerb

#### Dienstag, 11. 8.

Père	18 Min., Tunesien/Frankreich, International
But she's nice	6 Min., Polen, Animation
Von Faltbooten und Heringen	15 Min., Schweiz, Hochschule
Luftpost	2 Min., Österreich, v-shorts
Emprendedores `014	26 Min., Spanien, International
Blazing Sun	24 Min., Belgien, International
La tête de l'emploi	8 Min., Frankreich, International

#### Mittwoch, 12.8.

Daheim und Dazwischen	25 Min., Österreich, Hochschule
Khalabudka	11 Min., Ukraine, Animation
Sweetheart	27 Min., Deutschland/USA, International
Klang der Stille	6 Min., Deutschland, v-shorts
Totes Land	29 Min., Deutschland, Hochschule
Dji. Death Sails	5 Min., Moldawien, Animation
El amor me queda grande	19 Min., Spanien, International

#### Donnerstag, 13.8.

Die Jacke	9 Min., Österreich, Hochschule
A long time ago in Silesia	16 Min., Polen, Hochschule
Safari	15 Min., Spanien, International
Settling	9 Min., Frankreich/Großbritannien, Animation
Welcome to Candyland	15 Min., Österreich, v-shorts
under_construction	7 Min., Polen, Animation
A Warm Spell	25 Min., Japan, International

#### Freitag, 14.8.

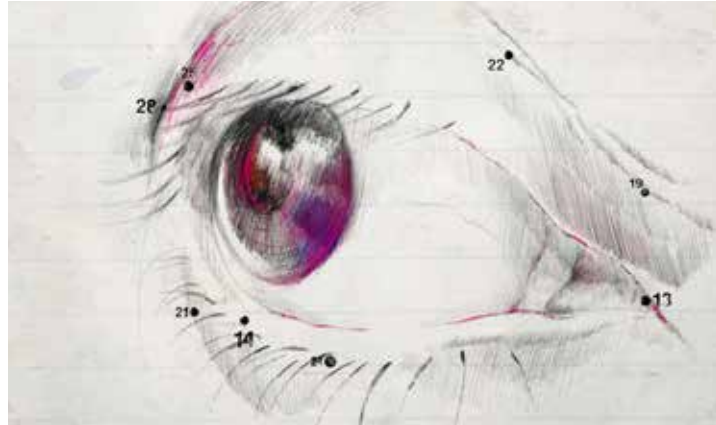
An incredibly elastic man	5 Min., Polen, Hochschule
Summer of Love	23 Min., Polen, Hochschule
Sjene (Shadows)	26 Min., Serbien, Hochschule
Anomalo	15 Min., Spanien, International
Der Vorklatscher	9 Min., Österreich, v-shorts
The Baby	15 Min., Italien/Iran, Hochschule
The Sinners	16 Min., Belgien, Animation
Forever Over	14 Min., Deutschland, International



## Die prämierten Filme

Nach der Prämierung durch eine internationale Jury wurden die Sieger aus den fünf Kategorien  
Animation: **under\_construction**, Regie: Marcin Wojciechowski  
Hochschule: **Von Faltbooten und Heringen**, Regie: Elena Brotschi  
International: **Anomalo**, Regie: Aitor Gutierrez  
v-shorts: **Welcome to Candyland**, Regie: Jakob Kasimir  
Preis der Jury & Publikumspreis: **Forever Over**, Regie: Erik Schmitt

### Gewinnerfilme



under\_construction



Von Faltbooten und Heringen



Welcome to Candyland



Forever over

Zusätzlich zwei lobende Erwähnungen der Jury:

**Die Jacke**: Regie: Patrick Vollrath, Kategorie Hochschule

**Khalabudka**: Regie: Manuk Depoyan, Kategorie Animation

### Lobende Erwähnung



Die Jacke



Khalabudka

## Die Festival Jury

Der Preisvergabe stellten sich in diesem Jahr unter anderem die dänische Videokünstlerin Liv Settergren, der französische Regisseur Stéphane Bubel, der französische Filmexperte Olivier Fournout und der österreichische Autor, Schauspieler und Regisseur Wolfgang Rupert Muhr. Die aus Vorarlberg stammende und in Wien lebende Trickfilmerin Veronika Schubert komplettierte die fünfköpfige Jury.



Jury von links nach rechts:  
Wolfgang Rupert Muhr, Stéphane Bubel, Liv Settergren, Veronika Schubert, Olivier Fournout



## Öffentliche ALPINALE Veranstaltungen 2015

### Nachts im Museum: Die Vorarlberger Kurzfilmnacht

Unter großem Besucherandrang fand im April die Vorarlberger Kurzfilmnacht im "vorarlberg museum" statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden vier Filme für das ALPINALE Kurzfilmfestival nominiert. Mit der "vorarlberg shorts"-Kategorie bietet der Verein ALPINALE der jungen Vorarlberger Filmszene eine eigene Plattform und die Gelegenheit, sich im Festivalprogramm mit den besten Kurzfilmen der Welt zu messen. Eine Jury, bestehend aus Regisseurin und Schauspielerin Brigitte Walk, Gastgeber und Kulturfachmann Manfred Welte und Foto- und Videoexperte Michael Denz (Pro7), gab den anwesenden Filmschaffenden ein ausführliches Feedback und wählte gemeinsam mit dem Publikum die Lokalfavoriten aus.

#### Die Lokalfavoriten im Festival

Die folgenden vier Kurzfilme laufen in der Kategorie „vorarlberg shorts“ im Wettbewerb: Das Lawinendrama „Klang der Stille“ von Adrian Goiginger, die Persiflage „Der Vorklatscher“ von Yannik A. D. Lamarque, der Animationsfilm „Luftpost“ von Frank Greber und das Werk „Welcome to Candyland“ des Vorarlberger Künstlers Jakob Kasimir („Candy Ken“). Der Sieger in der Kategorie darf sich über ein Preisgeld über 500 Euro freuen.



Vorarlberger Kurzfilmnacht vShorts im Museum

### ALPINALE Ländle-Tour

Mitte Juni veranstalteten wir ein Kurzfilmwochenende in ganz Vorarlberg. Fünf ausgezeichnete Filme wurden zeitgleich an sechs verschiedenen Orten in Vorarlberg gezeigt. Unterstützt wurde die Aktion von den Vorarlberger Raiffeisenbanken. Wir danken an dieser Stelle: Kammgarn Hard, Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn, Jöslar in Andelsbuch, Tankstelle Bregenz und Filmforum Bregenz, Kulturbühne Schruns und RIO Kino in Feldkirch.



Alpinale Ländle Tour in der Sagmeister Tiefgarage sponsored by tankstelle Bregenz



## Was Fördergeber zur ALPINALE sagen...

### Bürgermeister Florian Kasseroler, Marktgemeinde Nenzing:

Im heurigen Jahr feierte das ALPINALE Kurzfilmfestival sein 30-jähriges Bestehen. Seit 2003 findet dieses mittlerweile weit über die Grenzen des Landes bekannte und etablierte Festival in der Marktgemeinde Nenzing statt. In diesem Jubiläumsjahr verzeichneten die Organisatoren über 700 Einreichungen aus der ganzen Welt. Aus dieser enormen Zahl an Filmen hat das ALPINALE Team 30 Produktionen ausgesucht, die während des Festivals 2015 um das „Goldene Einhorn“ in fünf Kategorien kämpfen. Mit der zusätzlichen Kategorie „v-shorts“ bietet die ALPINALE Vorarlberger FilmemacherInnen seit vielen Jahren eine wertvolle Plattform um ihre Arbeiten einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können. 30 Jahre ALPINALE bedeuten: tausende Filme, unzählige ehrenamtliche Stunden und viel persönlicher Einsatz des ganzen ALPINALE-Teams.



### Dr. Christian Bernhard, Landesrat für Kultur, Wissenschaft und Hochbau

Blickt man auf die unterschiedlichen Stilrichtungen der Sparte Film, so ist dabei der Kurzfilm aus meiner Sicht eine besonders faszinierende Kunstform. Sie erlaubt es, innerhalb weniger Augenblicke komplexe Geschichten zu erzählen. Damit gleicht ein Kurzfilm in gewisser Weise dem Format von Grußworten, die hier gefragt sind. In beiden Fällen geht es darum, ohne Umschweife schnell auf den Kern einer Sache zu kommen.

Analog zu einem Festival, das seit nunmehr drei Jahrzehnten die erstaunlichen Leistungen eines Bereichs kultureller Produktion unterstreicht, möchte ich daher an dieser Stelle diejenigen ins Rampenlicht rücken, die hier höchst engagiert professionelle Kulturarbeit leisten: das Team der ALPINALE mit Obfrau Manuela Mylonas, den Vorstand und die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, die wesentlich dazu beitragen, dass das Kurzfilmfestival möglich wird. Festzustellen ist, dass sich das Filmfestival zu einem unverzichtbaren Highlight im Kulturkalender Vorarlbergs entwickelt hat. Die vielschichtigen Akzente im Feld der Vermittlungsarbeit gewährleisten die gesellschaftliche Bodenhaftung des Programms, das zudem auch der jungen Vorarlberger Filmszene eine eigene Präsentationsplattform bietet. Die über 700 Filmeinreichungen, die jährlich aus den verschiedensten Ländern der Welt eintreffen, spiegeln den Stellenwert und die ungebrochene Vitalität der ALPINALE.

Ich gratuliere ganz herzlich zum runden Jubiläum und wünsche dem ALPINALE-Publikum noch zahlreiche berührende Filmerlebnisse.

### Dr. Josef Ostermayer, Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung u. öffentlichen Dienst:

Die ALPINALE ist seit nunmehr drei Jahrzehnten der kompetente Nahversorger für hochqualitative Kurzfilme in und rund um Nenzing. Als Plattform für heimische und internationale Gäste ist das Festival etabliert und unabdingbarer Teil der Vorarlberger Kulturszene. Anlässlich ihres 30-jährigen Bestehens, zu dem ich herzlich gratuliere, zeigt die ALPINALE heuer exakt 30 sorgfältig kuratierte Filme.

Ich wünsche dem Team der ALPINALE alles Gute für die Jubiläumsangabe des Festivals und den Gästen viele inspirierende Stunden!



## Das ALPINALE-Team – Großes Engagement

Viele helfende Hände waren auch heuer wieder im Einsatz, um das Festival vorzubereiten und durchzuführen. Im März wurde mit der Sichtung der Filme begonnen. Im April wurde bei der Vorarlberger Kurzfilmnacht die vier Lokalfavoriten ausgewählt. Mitte Juni präsentierte die ALPINALE mit einer „Ländle Tour“ die ausgezeichneten Filme des Vorjahrs an einem Wochenende achtmal in ganz Vorarlberg. Nach einer intensiven Sichtung stellte Manuela Mylonas, Karin Bleiweiss, Andreas Künz, Alexander Strolz und Johannes Rinderer aus allen Vorschlägen der Vorjuryteams ein fabelhaftes Programm aus 22 Kurzspielfilmen und acht Animationen für den Wettbewerb um das „Goldene Einhorn“ zusammen. Bei der Durchführung wurden Festivalleiterin Manuela Mylonas und Mitarbeiterin Rebekka Rinderer durch viele freiwillige Helfer, den Praktikantinnen Laura Sparr und Anna Salcher, sowie von Mitarbeitern vom Bauhof, Saalwart Gottfried Nigsch und Michael Mäser von der Marktgemeinde Nenzing tatkräftig unterstützt. Robert Cicek und Yannik Amadeus Dagot-Lamarque von Ton+Bild Medientechnik sorgten für die gestochen scharfe HD-Projektion.



Ein Teil des großen ALPINALE-Helferteams während des Festivals





16 **Walgau, Großes Walsertal**



# Fabelhaft, kurz und ausgezeichnet

**Bis 15. März können Kurzfilme für diesjährige Alpinale eingereicht werden.**

**NENZING.** Das Alpinale Kurzfilmfestival zeigt seit 30 Jahren fabelhafte Kurzfilme aus aller Welt. Vom 11. bis 15. August 2015 prämiieren eine internationale Jury und das Publikum in Nenzing aus etwa 30 Kurzfilmen die fünf besten Kurzfilme mit je einem „Goldenen Einhorn“. Für die 30. Jubiläumsauflage können sowohl professionelle Filmemacher als auch Filmstudenten kurze Spielfilme bis 30 Minuten Länge bzw. Animationen ab sofort über [www.alpinale.at/submissions](http://www.alpinale.at/submissions) online bis 15. März

2015 einreichen. Voralberger Filmemacher können ihre Kurzfilme (max. 15 Minuten Länge) für die Voralberger Kurzfilmnacht auf [www.alpinale.at/v-shorts](http://www.alpinale.at/v-shorts) online einreichen. Das Publikum und eine lokale Jury wählen jene vier Lokalfavoriten aus, die während des Festivals gezeigt werden.

**500 Euro Preisgeld**  
„Mit der Voralberger Kurzfilmnacht bieten wir den lokalen Filmemachern eine eigene Plattform und die Gelegenheit, sich mit den besten Kurzfilmen der Welt zu messen“, so Alpinale-Obfrau **Manuela Mylonas**. Der Siegerfilm erhält zudem ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro.



Auch heuer geht das Alpinale-Kurzfilmfestival im Sommer in Nenzing über die Bühne. FOTO: ALPINALE

Der Kurzfilmwettbewerb im August lockt jedes Jahr Hunderte Cineasten in die Marktgemeinde Nenzing in Vorarlberg. Schließlich erwartet die Alpinale-Besucher ein vielversprechendes und abwechslungsreiches

Programm, das aus zehn Stunden Kurzfilmprogramm besteht. Sechs Goldene Einhörner werden in diesem Jahr in den Kategorien „Publikumspreis“, „Bester Kurzfilm Animation“, „Bester Kurzfilm Hochschule“, „Bester

Kurzfilm International“ und „Preis der Jury“ vergeben. Auch wird der beste Voralberger Kurzfilm mit dem Preis „voralberg shorts“ ausgezeichnet.

Genauere Infos zur Alpinale unter [www.alpinale.at](http://www.alpinale.at).

4 **Kummenberg**



**MENSCHEN AUS DER HEIMAT. Johannes Rinderer**

# „Die Kurzfilme sind meine Sucht“

**Johannes Rinderer lebt für Filme, Medien und Fotografie.**

**GÖTZIS.** (bk) Seine Talente für Organisation, Sprache und grafische Gestaltung stellte Johannes Rinderer bereits in jungen Jahren als Herausgeber der Jugendzeitung „Watch“ unter Beweis. Heute koordiniert der 38-Jährige für Supro Medienprojekte, bietet über seine eigene Firma Medientrainings an und ist ehrenamtlich beim ALPINALE Kurzfilmfestival tätig.

Neben der Schule arbeitet Johannes Rinderer bereits für die VN-Jugendredaktion. Nach der Matura am BORG Götzis und dem HAK-Kolleg in Bregenz übernahm er für ein Jahr die redaktionelle Leitung der VN-Heimat Dornbirn. Über die Teilnahme an einem von der Supro organisierten „expression“-Kreativcamp lernte er während seines Zivildienstes auch seine zukünftige Berufung kennen: Medien gestalten, Webseiten programmieren, Fotografieren und Filmen. Im Herbst 1999



„An gute Filme kann ich mich noch Jahre später erinnern“, sagt Rinderer über seine Begeisterung für Kurzfilme. FOTO: VN/PALITSCH

belegte Rinderer deshalb den Studiengang „InterMedia“ an der Fachhochschule Vorarlberg. Während seines Studiums als Medien- und Kommunikationsgestalter unterstützte er weiterhin die Supro und gründete im Zuge dessen seine eigene Firma „mediartist“.

**Reflektieren und handeln**  
Vor über zehn Jahren erhielt Johannes Rinderer den Auftrag, ein grenz-

überschreitendes EU-Medienprojekt zu leiten. Mit „REFLECT AND ACT!“ koordinierte und setzte er Foto-, Video und Storytelling-Workshops für Pädagogen, Jugendarbeiter und medienbegeisterte Jugendliche in der Bodenseeregion um. Im Zuge dessen entstand auch ein Abenteuer-Mediencamp in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule. Der Teilnehmer von damals leitet heuer bereits zum achten

Mal ein Mediacamp. Jugendliche setzen sich mit Themen der Suchtprävention kreativ und multimedial auseinander. Seit 2009 ist der Medienprofilhauptberuflich für die Umsetzung der Mediengestaltung der Suchtpräventionsstelle verantwortlich und als Referent in der Erwachsenenbildung tätig.

**„Süchtig“ nach Kurzfilme**  
Seine einzige „Sucht“ sind Kurzfilme, die er vor acht Jahren entdeckt hat. Pro Jahr sieht er sich über 200 Kurzfilme zwischen einer und 30 Minuten an, um gemeinsam mit anderen Mitgliedern des ALPINALE Kurzfilmfestivals eine Auswahl treffen zu können. „An gute Filme kann ich mich noch Jahre später erinnern. Es gibt nicht den perfekten Film für mich, sondern es ist die Vielfalt, die mich an diesem Medium fasziniert“, erläutert Rinderer. Als Beirat und Medienbeauftragter hilft er tatkräftig bei der Festivalorganisation, für die neben **Manuela Mylonas** auch seine Schwester **Rebeka** Verantwortung trägt. „Ge-

meinsam wählen wir aus über 700 Einsendungen, die aus über 50 Ländern stammen, jene 30 Filme aus, die es ins Festivalprogramm schaffen“, so der Filmfan. Die Filme für die 30. ALPINALE vom 11. bis 15. August in Nenzing stehen bereits fest.

Auf die Frage, warum er sich für diese Sache engagiert, meint er: „Mir macht es Spaß, größere Veranstaltungen zu organisieren und ich kann über ein spannendes Medium wie Film kurze und berührende Geschichten mit langer Wirkung nach Vorarlberg bringen.“ Natürlich motiviere ihn auch der Kontakt zu internationalen Filmemachern und Jury, das positive Feedback des Publikums sowie der Einsatz der vielen Helfer.

**Zur Person**  
**Johannes Rinderer**  
**Geboren:** 31. August 1977 in Feldkirch  
**Wohnort:** Götzis  
**Familienstand:** liiert mit Jacqueline  
**Hobbys:** ALPINALE, Reisen, Skifahren, Joggen





# Kurze Filme mit großer Wirkung

**Großer Besucherandrang bei Vorarlberger Kurzfilmmacht im Vorarlberg Museum.**

BREGENZ, NENZING. Die Alpine lud kürzlich erstmals ins Vorarlberg Museum, um die Vorarlberger Kurzfilmmacht zu präsentieren. Das Interesse an der Veranstaltung im Museum war groß: Über 200 Besucher waren der Einladung gefolgt.

Mit der „vorarlberg shorts“-Kategorie bietet der Verein Alpine der jungen Vorarlberger Filmszene eine eigene Plattform und die Gelegenheit, sich im Festivalprogramm mit den besten Kurzfilmen der Welt zu messen. So zeichnete sich die Bandbreite der 28 vorgestellten Filme auch durch eine be-



Die Sieger können sich freuen: Ihre Filme werden bei der Alpine im August einer internationalen Jury vorgestellt. FOTO: ALPINALE

merkenswerte Vielfalt an Themen und stilistischen Ausprägungen aus. Die Kurzfilme, die zwischen einer und fünfzehn Minuten dauern, waren teilweise als Erstlingswerke und Projektarbeiten an Schulen und Universitäten entstanden sowie in einigen Fällen von erfahrenen Fil-

memachern eingereicht worden. Grundvoraussetzung für die Bewerbung war der Bezug zum Land Vorarlberg - sei es durch den Wohn- oder Drehort.

**Favoriten gewählt**

Eine Jury, bestehend aus Regisseurin und Schauspielerin **Brigitte Walk**,

Gastgeber und Kulturfachmann **Manfred Welte** und Foto- und Videoexperte **Michael Denz** (Pro7), gab den anwesenden Filmschaffenden ein ausführliches Feedback und wählte gemeinsam mit dem Publikum die Lokalfavoriten aus. Von den sogenannten v-shorts wurden das

Lawinendrama „Klang der Stille“, die Persiflage „Der Vorklatscher“ und der Animationsfilm „Luftpost“ zu den Siegerfilmen gekürt. Das Werk „Welcome to Candyland“ des Vorarlberger Künstlers **Jakob Kasimir** („Candy Ken“) wurde von den Zuschauern zum besten Film des Abends gewählt.

Alle vier Filme werden nun beim 30. Alpine Kurzfilmfestival, das von 11. bis 15. August in Nenzing stattfindet, gezeigt. Dabei wird der Siegerfilm mit einem Preisgeld ausgezeichnet. Mitte Juni gibt es zudem die Gelegenheit, die Highlights des vergangenen Jahres an unterschiedlichen Orten in Vorarlberg wiederzusehen.

➔ Weitere Infos: [www.alpinale.at](http://www.alpinale.at)



# Laute Gangart mit leisem Abschied

**In einigen Alpine-Filmen wird es krachen. In der Festivalcrew bahnt sich eine sanfte Umstrukturierung an.**

NENZING. (VN-cd) Den Titel des letzten Wettbewerbsbeitrages „Forever Over“ solle man nicht unbedingt wörtlich nehmen, erklärt Manuela Mylonas (34) die enorm engagierte Obfrau der Alpine deutet im Gespräch mit den VN aber mehr als nur an, dass ihr ein Wechsel an der Spitze durchaus recht wäre. Wer die Geschichte des vor 30 Jahren gegründeten Filmfestivals verfolgt hat, weiß, dass der Kampf um die Finanzierung oft ein harter war, den die Fachfrau durchgefochten hatte. Ihre Energie sei gelegentlich schon am Ende gewesen, lässt sie wissen. Dass sie heuer einige maßgebliche Aufgaben an Rebekka Rinderer übergeben kann, sei mehr als nur eine Erleichterung. Mylonas setzt auf die Fähigkeit der jungen Kollegin.

Das Arbeitspensum, das mit der Möglichkeit verbunden ist, in Vorarlberg nicht nur Filme sehen zu können, die in keinem Kino laufen, sondern auch junge Kreative zu fördern, sei enorm. Die zwar durchaus erfreulich hohe Zahl der Einreichungen macht einiges deutlich. Rund 700 Filme waren im



Szene aus „Die Jacke“. Der Film des Österreicher Patrick Vollrath läuft am 13. August. FOTO: ALPINALE

„Das nächste Jahr ist in Planung, danach ist alles offen.“

MANUELA MYLONAS

Vorfeld des heute zu eröffnenden Festivals zu sichten. Ein Team mit zwanzig Personen - „alles ausgewiesene

Experten mit entsprechender Ausbildung“ - hat Manuela Mylonas dafür zusammengestellt. Schlussendlich hatte die Führungscrew dann 30 Werke aus den 120 verbliebenen festivaltauglichen Einreichungen auszusieben. „Wir beurteilen in erster Linie natürlich die Qualität, achten aber auch darauf, dass das Programm eine große thematische Bandbreite abdeckt und dass verschiedene Mach-

arten zu begutachten sind.“ Mit der Frage, ob sie denn irgendetwas überrascht hätte, lässt sich Mylonas nicht aus der Reserve locken, es sei aber wahrnehmbar, dass die jungen Filmemacher in letzter Zeit krasse Erzählweisen bevorzugen. „Mit subtilen Bildern werden wir im Moment kaum konfrontiert, ich bin mir nicht ganz sicher, worauf beispielsweise explizite Gewaltszene zurückzuführen

ren sind, aber durch das Internet fallen natürlich Tabus, man kennt gewisse Bilder auch aufgrund der Kriegsberichterstattung und sie kommen ja auch in den Blockbustern vor.“

**Man kommt zur Sache**

Auf Witz und Humor wird man in den Wettbewerbsfilmen natürlich auch stoßen, andererseits kommen die Filme aber zur Sache. In „Sje-

ne“ widmet sich Milos Ljubomirovic beispielsweise dem Sarajevo-Attentäter Gavrilo Princip, der aufgrund seiner Jugend nicht zum Tode verurteilt, aber gefoltert wurde und unter grausamen Haftbedingungen starb. Der serbische Filmemacher wird in die kommenden Wochen, wie die Festivalleiterin sagte, also am Nenzinger Ramschwagplatz. Fünf Tage lang dreht sich dort alles um Kurzfilme und Goldene Einhörner, jene Trophäen also, die zwar keine biologische, wohl aber eine Seelenverwandtschaft mit Goldenen Löwen (Spezies aus Italien) und Goldenen Palmen (französische Art) verbindet.

Die Jury besteht heuer aus sechs Mitgliedern, darunter die aus Vorarlberg stammende Künstlerin und Trickfilmerin Veronika Schubert, die sich von den Alpinefilmen Experimente und Neugier erhofft.

➔ Das Filmfestival Alpine wird am 11. August, 20.30 Uhr, in Nenzing eröffnet. Kinderfilmfest: 12. August.



Kinder am Campingplatz: durchchoreografiertes Episodenwerk von Yorgos Bakalis Elena: „Von Faltbooten und Heringen“. ALPINALE/ELENA

# Vom Hering bis zur Taube

Alpine Filmfestival bot am Eröffnungsabend amüsantes Kurzfilmkino.

ANGELIKA DRNEK

Gestern Abend wurde bei angenehmen lauen Temperaturen das Vorarlberger Kurzfilmfestival Alpine von Manuela Mylonas eröffnet - in ihrem „Wohnzimmer für die kommende Woche“, wie die Festivalleiterin sagte, also am Nenzinger Ramschwagplatz. Fünf Tage lang dreht sich dort alles um Kurzfilme und Goldene Einhörner, jene Trophäen also, die zwar keine biologische, wohl aber eine Seelenverwandtschaft mit Goldenen Löwen (Spezies aus Italien) und Goldenen Palmen (französische Art) verbindet.

Die Jury besteht heuer aus sechs Mitgliedern, darunter die aus Vorarlberg stammende Künstlerin und Trickfilmerin Veronika Schubert, die sich von den Alpinefilmen Experimente und Neugier erhofft.

Glaubwürdigkeit stehe für Autor und Regisseur Wolfgang Rupert Muhr im Mittelpunkt, wenn es darum gehe, Filme zu beurteilen. Und der französische Professor für Visuelle Kultur Olivier Fournout meinte gestern, er sei so glücklich, hier sein zu dürfen, dass er wohl alle Filme großartig finden würde. Dieses letzte Statement veranlasste Moderatorin Nina Hofer wohl zu der Aussage: „Sie sehen, alles keine Raubtiere!“ - damit war die Vorstellungsrunde beendet und die Filmvorführung rechtzeitig mit Einbruch der Dunkelheit eingeläutet.

Von sieben Filmen mit Längen zwischen zwei und 26 Minuten stachen vor allem zwei positiv heraus: „Von Faltbooten und Heringen“ des Schweizer Regisseurs Yorgos Bakalis Elena und „Luftpost“ des Vorarlbergers Frank Greber. „Von

Faltbooten und Heringen“ ist mehr Collage als Film. Im perfekt abgestimmten Farbspiel zwischen Blau und Orange lassen sich Menschen am Campingplatz beobachten. Mag Campen ohnehin eine etwas skurrile Freizeitaktivität sein, so stattet Elena die Episoden noch mit reichlich bissiger Ironie aus. Sehr zur Freude der Festival-Besucher.

**Von Tauben und Briefen**

Humoristisches Highlight des Abends aber war das Interview mit Frank Greber, der seinen Zweiminuten „Luftpost“ vorstellte. Der dauerkichernde und selbstironische Regisseur ließ die Besucher tief in Österreichs Bildungssystem blicken, als er von seiner Ausbildung an einer Fachhochschule berichtete: „Man lernt von allem wenig.“ Tatsächlich war es aber genug, um einen Postler (Grebers Vater) in zwei Minuten von seinem Job erzählen zu lassen und diese Worte schließlich einer animierten

Plastilintaube in den Mund zu legen: „Um 14 Uhr versorge ich meine Austragetasche und dann gehe ich nach Hause - haha.“ Ironie scheint bei Grebers Familienangelegenheit zu sein. „Luftpost“ läuft in der Schiene v-shorts, also jener Kategorie, in der ausschließlich Vorarlberger Produktionen zu sehen sind. Greber, der sich ästhetisch an „Wallace & Gromit“ orientiert, möchte noch ein oder zwei Fortsetzungen drehen. Darin könnte es unter anderem um einen Lawinensuchhund gehen. Greber-Fans müssen sich allerdings gedulden, denn „dafür, dass der Film so kurz ist, war ich ziemlich lange dran“, gestand der Regisseur.

Weniger überzeugend waren die ersten Filme des Abends wie etwa die belgische Produktion „Blazing Sun“, deren thematische Schwermut auch noch mit jedem Beat der Filmmusik mehr erdrückte.

Alpine: bis 15. August, Nenzing.





DAS SOLLTEN SIE NICHT VERPASSEN

KUNSTMUSEUM, RAVENSBURG. Das Ausstellungsprojekt „Ich bin eine Pflanze. Naturprozesse in der Kunst“ nimmt die Besucher im Kunstmuseum Ravensburg mit auf eine spannende Zeitreise: Kuratorin und Museumsleiterin Nicole Fritz stellt bis 8. November die individuellen „Naturprozesse“ ausgewählter Künstler vom Expressionismus bis in die Gegenwart vor. Zu den Künstlern zählen Paul Gauguin, Salvador Dalí und Herman de Vries. Im Vordergrund der Beziehung zwischen Mensch und Natur stehen heute nicht mehr Ausbeutung, Macht und Züchtung, sondern die Einsicht, dass die über Jahrhunderte prägende Nützlichkeitsperspektive in Richtung eines partnerschaftlichen Verhältnisses zur Tier- und Pflanzenwelt weiterentwickelt werden muss. Künstler sind und waren Vorreiter für ein solches empathisches Naturverhältnis. FOTO: NEZAKET EKICI UND DNA BERLIN



Nach monatelangen und intensiven Vorbereitungen wird der Ramschwagplatz bis Samstag Treffpunkt für alle Filmbegeisterten und die Marktgemeinde das Zentrum der Kurzfilmszene in der Region. FOTO: ALPINALE KURZFILMFESTIVAL

Kurzfilmfestival: 30. Alpine in Nenzing

Kurzfilmszene: Nenzing wird Treffpunkt für alle Filmbegeisterten.

20:30 RAMSCHWAGPLATZ, NENZING. Die Besucher der 30. Jubiläumsausgabe des Alpine-Kurzfilmfestivals in Nenzing können sich auf 30 fabelhafte Filme freuen. Zwischen 11. und 15. August 2015 findet das Festival-Open-Air am Ramschwagplatz in Nenzing statt. Ansonsten bie-

tet der Ramschwagsaal eine Alternative. Eine internationale Jury und das Publikum entscheiden, welche Filme mit dem „Goldenen Einhorn“ ausgezeichnet werden. Alle Filme werden in Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt. Einlass zum Filmfestival-Areal haben Besucher ab 16 Jahren bereits ab 19.30 Uhr. Ab 20.30 Uhr finden Interviews mit Filmemachern statt. Anschließend

werden die Kurzfilme des zweistündigen Programms bis etwa 23.30 Uhr gezeigt. Ab Mittwoch, 12. August 2015, findet auch das 23. Kinderfilmfest im Rahmen der Alpine statt. Seit März wurden rund 700 Einreichungen (über 157 Stunden Laufzeit!) aus 51 Ländern von 27 Personen ehrenamtlich gesichtet und bewertet. Das Sichtungsteam rund um Festival-Intendantin Manuela Mylonas wähl-

te 22 Spielfilme und acht Animationen aus, die im Wettbewerb gezeigt werden. Je fünf Kurzfilme stammen aus Österreich, Deutschland und Polen. Neben Spanien (vier), Belgien und Frankreich (jeweils zwei) sind auch jeweils ein Film aus der Schweiz, Serbien, Iran, Japan, Tunesien, Moldawien und der Ukraine zu sehen. Details und Kartenreservierung: www.alpinale.at

„Goldenes Einhorn“: Sieger der 30. Alpine gekürt

NENZING. Über 1200 Kurzfilmfans haben die heurige 30. Auflage des Alpine-Festivals in Nenzing besucht. Das gaben die Organisatoren anlässlich der Preisverleihung am Samstagabend bekannt. Dabei gab es unter anderem ein „Goldenes Einhorn“ im Doppelpack für Publikums- und Juryfavorit „Forever Over“ von Regisseur Erik Schmitt. Sein Film über ein Paar, das ihrer langweiligen Beziehung durch das gegenseitige Erfüllen von Wünschen wieder neues Leben einhauchen möchte, überzeugte. „Anomalo“ des Spaniers Aitor Gutierrez wurde dagegen zum besten internationalen Film gekürt. Ebenfalls über ein „Goldenes Einhorn“ durften sich die Schweizerin Elena Broschi für „Von Faltbooten und Heringen“ (Kategorie Hochschulfilm) sowie Marcin Wojciechowski (Polen) für „under\_construction“ (Kategorie Animationsfilm) freuen.

Sieger in der Kategorie „vorarlberg short“ wurde das 15-minütige Musikvideo „Welcome to Candyland“ von Regisseur Jakob Kasimir und Kameramann Julien Nagel. Sie erhalten ein Preisgeld von 500 Euro. Lobende Erwähnungen gab es für die Werke „Die Jacke“ von Patrick Vollrath und den ukrainischen Animationsfilm „Khalabudka“ von Manuk Depoyan.

Insgesamt wurden im Vorfeld der Alpine 700 Filme aus 51 Ländern für den Wettbewerb eingereicht.



Fünf „Goldene Einhörner“ wurden am Samstagabend vergeben. ALPINALE

Veranstaltungen in Planung für 2016

Vorarlberger Kurzfilmnacht am 22. April 2016

ALPINALE Ländle-Tour

31. ALPINALE Kurzfilmfestival 09. – 13. August 2016

24. ALPINALE Kinderfilmfestival 10. – 13. August 2016

ALPINALE Kult Night – presented by OMICRON

atur Telam

iner Katama-Beagle-Kanal ges Gespräch senschaftlern der anstei- ratur in der Der Holly- Wolf of Wall engagierter Er hatte ung „Leonard- mation“ be- nominierten über die Ge- ergorillas in t. seit Ende Juli ch die letzten sternthillers gespielt. Der ter der Regie s Alejandro rito („Bird-“) hauptsäch- dreht.

1 auf

neben Depp, lt und singt, xper und der itarrist Joe Die Auftritte die Veröf- des ersten Band am 11. tember. Zwei chen später bereits ein nziert beim stival Rock Rio geplant.

Nenzing: Prominent besetzter Eröffnungsabend für traditionelles Festival für Cineasten

Filmfans feierten Alpine-Auftakt

NENZING. Jubiläen gilt es mit einem entsprechenden Angebot gebührend zu feiern. Das dachten sich auch die Programmleute der 30. Auflage des Kurzfilmfestivals Alpine in Nenzing. Neben einem interessanten Rahmenprogramm bieten sie bis übermorgen, Samstag, 30. „fabelhafte Kurzfilme“.

Zur Eröffnung des Filmfestivals konnte Alpine-Obfrau Manuela Mylonas gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern wie Johannes Rinderer, Alexander Strotz sowie Karin Bleiweiss und Andreas Künz zahlreiche Filmfreunde und Ehrengäste willkommen heißen. Neben Landtagspräsident Harald Sonderegger, Landtagsvizepräsident Ernst

Hagen sowie Ex-Abgeordnete Kornelia Spiß oder Kulturamtsleiter Michael Mäser hatten sich auch Bürgermeister Harald Witwer (Thüringen) sowie Gartengestalterin Karin Gasteiner und Filmemacher Niko Mylonas in die Walgaugemeinde Nenzing aufgemacht. Auch „Hausherr“ und Gemeindechef Florian Kasseroler mit Angelika, Martina Kulmitzer, Silvia Wasner oder Simon Fussenegger und Lena Mathis sowie Jurymitglieder wie Veronika Schubert, Stéphanie Babel und Liv Settergren nahmen bei sommerlichen Temperaturen an den Feierlichkeiten am Ramschwagplatz teil.

Lesen Sie am Freitag: Eröffnung des Street Festivals lockt Feinschmecker in die Alpenstadt Bludenz.



Filmfans: Martina Kulmitzer (L.) und Silvia Wasner.



Für Ton und Bild zuständig: Marietta und Robert Cicek.



Filmfans: Simon Fussenegger und Lena Mathis.



Bürgermeister Florian Kasseroler mit Angelika.



Alpine-Vorstand: Johannes Rinderer (L.) mit Alexander Strotz sowie Manuela Mylonas, Karin Bleiweiss und Andreas Künz.



Jurymitglieder: Veronika Schubert (L.) mit Stéphanie Babel und Liv Settergren. FOTOS: FRANCO



## Sponsoren und Fördergeber



»Wir beraten unsere Kunden individuell und rücken somit deren Interessen in den Fokus, sei es bei technischen Innovationen oder nationalen bzw. internationalen Aufträgen. So auch bei der **ALPINALE**.«

Robert Cicek,  
Geschäftsführer Ton+Bild Medientechnik GmbH, Rankweil  
**Presenting Sponsor**

Weitere Informationen: [www.alpinale.at](http://www.alpinale.at)

© 2015, Änderungen vorbehalten.

Der Inhalt dieses Dokuments basiert auf dem Wissensstand vom November 2015. Informationen, die nach diesem Termin eintrafen, konnten nicht mehr berücksichtigt werden.

### ALPINALE KURZFILMFESTIVAL: AUSBLICK / RÜCKBLICK

Herausgeber: ALPINALE, Verein ALPINALE, Eugen-Getzner-Str. 7, 6710 Nenzing

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. (FH) Manuela Mylonas

Redaktion: Mag. (FH) Manuela Mylonas, Mag. (FH) Johannes Rinderer, Rebekka Rinderer

Fotos: Karin Bleiweiss BA, Ing., Michael Denz, Mag. (FH) Rebecca Tsukalas

Grafische Gestaltung: Mag. (FH) Katy Bayer | Grafikbüro Grünkariert

Kulturreferent Nenzing: Ing. Michael Mäser



